

Telefon: 0 233-38581
Telefax: 0 233-38595
Az.: 0263.1-7-0019

Kommunalreferat
Märkte München

**Eröffnung Elisabethmarkt: Auch Gegner der Modernisierung
zu Wort kommen lassen**

**Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 –
Schwabing-West am 18.06.2024**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14208

**Kurzübersicht zum Beschluss des Bezirksausschusses des 04. Stadtbezirkes -
Schwabing-West vom 28.08.2024**

Öffentliche Sitzung

Anlass	Eröffnung Elisabethmarkt: Auch Gegner der Modernisierung zu Wort kommen lassen; Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West am 18.06.2024
Inhalt	Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 Schwabing-West fordert, dass eine Vertretung des Widerstands gegen den Neubau des Marktes am Elisabethplatz während der Markteröffnung sprechen darf.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	./.
Entscheidungs- vorschlag	Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 Schwabing-West wird nicht gefolgt. Eine Vertretung des Widerstands gegen den Neubau des Marktes am Elisabethplatz erhält kein Rederecht während der Markteröffnung.
Gesucht werden kann im RIS auch unter:	Märkte München; Markt am Elisabethplatz; Elisabethmarkt
Ortsangabe	Elisabethplatz, Stadtbezirk 04 – Schwabing-West

Telefon: 0 233-38581
Telefax: 0 233-38595
Az.: 0263.1-7-0019

Kommunalreferat
Märkte München

**Eröffnung Elisabethmarkt: Auch Gegner der Modernisierung
zu Wort kommen lassen**

**Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 –
Schwabing-West am 18.06.2024**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14208

Anlage:

Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 -
Schwabing-West am 18.06.2024

**Beschluss des Bezirksausschusses des 04. Stadtbezirkes – Schwabing-West
vom 28.08.2024**

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Anlass

Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 -
Schwabing-West vom 18.06.2024 fordert, dass eine Vertretung des Widerstands gegen
den Neubau des Marktes am Elisabethplatz während der Markteröffnung sprechen darf.

Die Sichtweise der Bürgerinitiative zum Erhalt des Elisabethmarktes soll dargestellt wer-
den.

Die Bearbeitung aller Fragen rund um den Markt am Elisabethplatz gehört zu den laufen-
den Geschäften der Märkte München (MM). Da die Empfehlung ein laufendes Geschäft
nach Art. 88 Abs. 3 Satz 1 GO in Verbindung mit der Betriebssatzung des Eigenbetriebes
betrifft, liegt die Behandlung nach Art. 18 Abs. 4 Satz 1 GO in Verbindung mit § 2 Abs. 4
Satz 1 Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung und § 9 Abs. 4, 2. Spiegelstrich Be-
zirksausschusssatzung beim Bezirksausschuss. Der Beschluss des Bezirksausschusses
hat jedoch gegenüber der Verwaltung nur empfehlenden Charakter.

2. Sachverhalt

Ausgangssituation

Seit 121 Jahren ist der Markt am Elisabethplatz der Ort in Schwabing für die lokale Versorgung mit frischen Lebensmitteln: Hier trifft man sich zum Einkaufen, zum Ratschen und Diskutieren. Hier kennt man jeden Händler und jede Händlerin. Manchmal scheint die Zeit hier stillzustehen. Gleichzeitig sind die Anforderungen an Hygiene, Waren- und Brandschutz seit dem Wiederaufbau des Elisabethmarkts nach dem Krieg stark gestiegen. Damit noch die nächste und übernächste Generation vor und hinter der Standl-Theke stehen und der Markt weiterhin ein lebendiger Ort für die Schwabinger_innen bleiben kann, war es notwendig, den Elisabethmarkt einer Frischzellenkur zu unterziehen.

Planungsweg

Ende 2009 hat der Münchner Stadtrat den Startschuss zum Prüfen und Ausarbeiten von Zukunftskonzepten für alle vier festen Münchner Lebensmittelmärkte gegeben. Wir verweisen auf den Antrag Nr. 08-14 / A 01003 von Frau StRin Ulrike Boesser und Herrn StR Alexander Reissl vom 13.08.2009 sowie die Bekanntgabe im Kommunalausschuss für die Markthallen München vom 06.05.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04185).

Dass der Elisabethmarkt im Bestand saniert wird, hat sich insgesamt in der Abwägung aller Parameter als nicht zielführend herausgestellt. Dies hatte folgende Gründe: Im Zuge der Neuplanungen der Stadtparkasse München (SSKM) hinsichtlich des ehemaligen SWM-Betriebsgeländes als direkter Nachbarin des Marktes stellte sich heraus, dass die SSKM an dieser Stelle ein Wohnhaus mit Gewerbenutzungen im Erdgeschoss errichten möchte. Diese Öffnung des Nachbarareals wäre für den Markt im Bestand hinsichtlich der Ausrichtung der Marktstände inklusive Parkplätze und Entsorgungsflächen für den Charakter des Marktes sowie für die Händler_innen sehr nachteilig gewesen. Gleichzeitig sahen die Planungen der SSKM eine Tiefgarage unter dem Markt vor, so dass sich mögliche Synergieeffekte ergaben, wenn für den Markt notwendige Liefer-, Lager- und Stellflächen sowie Flächen für Kühlung der Stände in der geplanten Tiefgarage mit untergebracht werden konnten. Um überhaupt eine Tiefgarage zu realisieren, war es gleichzeitig notwendig, die Oberfläche freizuziehen.

Im Ergebnis konnte nur ein Neubau des Elisabethmarktes als einzige Möglichkeit in Betracht kommen, um den Markt zu modernisieren, auf einen zeitgemäßen Stand hinsichtlich Hygiene-, Waren- und Brandschutz zu bringen, dringend benötigte zusätzliche Flächen für den Marktbetrieb zu generieren und die Aufenthaltsqualität im Marktbereich auch vor dem Hintergrund des Neubaus der SSKM zu gewährleisten. Der Neubau sollte sich dabei qualitativ am Bestand orientieren, sämtliche Auflagen für den Betrieb eines Lebensmittelmarkts erfüllen und funktional für die Händler_innen auf der Höhe der Zeit sein. Nicht zuletzt die Händlerschaft des Elisabethmarkts sprach sich vor dem Hintergrund des baulichen Zustands des Markts ebenfalls für einen Neubau aus.

Nach zahlreichen Voruntersuchungen wurden Machbarkeitsstudie und Umbaukonzept für den Elisabethmarkt unter Federführung des Münchner Architekturbüros „bogevischs büro“ erarbeitet. Nach Bekanntwerden der Pläne formierte sich eine Bürgerinitiative (BI) vor Ort, die grundsätzlich für den Erhalt der bestehenden Gebäude bzw. des bestehenden Markts und damit strikt gegen einen Neubau des Markts eintrat. Aufgrund der durch die BI

artikulierten Einwände aus der Bürgerschaft forcierten die Märkte München Partizipation und Information der Bürgerschaft in der Planungsphase. Mit Start des Planungsprojektes hatten sich beispielsweise 48 Bürger_innen an einem Entwurfsworkshop beteiligt, um anhand abstrahierender Modelle selbst verschiedene Lösungsansätze für die Gestaltung des neuen Elisabethmarkts zu entwickeln. Diese Ansätze wurden in zwei realisierbare Entwurfsvarianten übersetzt und wiederum zur Diskussion gestellt. So entstand eine Lösung, die gemeinsam mit Vertreter_innen der Bürgerschaft entwickelt wurden.

Planungsergebnis

Der bisherige Markt wurde unter Wahrung seines ganz besonderen Charmes umstrukturiert und neu gebaut. Es wurden zehn neue Marktgebäude errichtet – in Anlehnung an die alte, kleinteilige Gebäudestruktur. Zwei Dachterrassen als Ruheoasen, ein Brunnenplatz mit Trinkwasserbrunnen und eine barrierefreie „Toilette für alle“ gemäß den Kriterien der Stiftung Leben pur – der neue Markt garantiert damit eine ganz neue Aufenthaltsqualität. Im geplanten Untergeschoss mit Tiefgarage verschwinden Lager und Technikräume. So entstehen Freiräume für eine reizvolle, lebendige Marktfläche. Im zweiten Untergeschoss wurden 56 Stellplätze für Anwohner_innen geschaffen. Die Gesamtkosten des Projekts betragen ca. 33 Mio. Euro.

Ausblick

Die Schlüsselübergaben an die Händler_innen fanden im Frühsommer sukzessive statt. Derzeit nehmen diese Einbauten in ihren Ständen vor. Zeitgleich finden bauliche Abschlussarbeiten am Markt statt. Am 07.09.2024 wird der letztmögliche Verkaufstag am Interimsstandort sein. Am 09.09.2024 wird der Marktbetrieb mit einem Softopening starten, um u.a. die konkreten Abläufe zu testen. Offiziell wird dann der Oberbürgermeister den neuen Elisabethmarkt am 13.09.2024 eröffnen, um den Markt mit einem Fest der Bürgerschaft wieder zu übergeben.

Bis Herbst 2024 bleiben die Interimsmodule als Lager- und Kühlräume stehen, da die SSKM die Tiefgaragen erst bis dahin fertigstellen wird. Anschließend werden sie für die eventuellen Sanierungsprojekte am Pasinger Viktualienmarkt und Markt am Wiener Platz weiterverwendet.

Zur Empfehlung der Bürgerversammlung

Die Vertreter_innen der BI möchten während der Eröffnungsfeier am 13.09. Rederecht bekommen, um ihre Anliegen erneut darzustellen.

Am 01.08.2024 fand ein Treffen mit der Antragstellerin, einer Vertreterin der Märkte München (MM) und zwei Vertreter_innen der Händlerschaft vom Elisabethmarkt am neuen Elisabethmarkt statt. Der Antragstellerin wurde Raum gegeben, die Forderung und Absichten der Bürgerinitiative darzulegen. Ihr wurde mitgeteilt, warum die MM die Empfehlung der Bürgerversammlung ablehnen werden.

Es ist nachvollziehbar, warum Bürger_innen damals und heute gegen den Neubau waren und sind. Während der Versammlungen und des Workshops wurden die jeweiligen Standpunkte in der Tiefe ausgetauscht und der Bürgerschaft Möglichkeiten gegeben, ihre

Anliegen vorzutragen. Gleichzeitig fanden die Argumente der BI nachhaltig Eingang in die mediale Berichterstattung über den Elisabethmarkt. Im Stadtratsbeschluss Nr. 14-20 / V 08433 aus der Sitzung der Vollversammlung vom 05.04.2017 wird bereits detailliert auf die Forderungen der BI eingegangen. Der Münchner Stadtrat hat sich am 27.11.2019 (SV-Nr. 14-20 / V 16590) nach Abwägung aller Interessen und auch unter Berücksichtigung der vorgetragenen Argumente der BI für einen Neubau des Markts entschieden und den Projektauftrag entsprechend erteilt. Um den Start des neuen Elisabethmarktes im Sinne der Händler_innen und deren Betriebe bestmöglich zu gewährleisten, organisieren die MM ein Eröffnungsfest, um in die Zukunft zu blicken und den neuen Elisabethmarkt der Öffentlichkeit zurückzugeben. Insbesondere die Händlerschaft freut sich nach langen Jahren auf dem Interimsmarkt auf ihre neuen Stände und darauf, dass es nun bald endlich losgeht.

3. Entscheidungsvorschlag

Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 - Schwabing-West, dass eine Vertretung des Widerstands gegen den Neubau des Marktes am Elisabethplatz während der Markteröffnung sprechen darf, kann nicht gefolgt werden.

4. Unterrichtung der Korreferentin und der Verwaltungsbeirätin

Der Korreferentin des Kommunalreferats, Frau Stadträtin Anna Hanusch, und der Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Heike Kainz, wurde ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Von der Sachbehandlung der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West vom 18.06.2024 – laufende Angelegenheit – wird Kenntnis genommen.
2. Der Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West vom 18.06.2024 wird hiermit nicht entsprochen.
3. Die Empfehlung Nr. 20-26 / E 02023 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 04 – Schwabing-West vom 18.06.2024 ist damit gemäß Art. 18 Abs. 4 der Gemeindeordnung behandelt.

III. **Beschluss**

nach Antrag

Der Bezirksausschuss

Die Vorsitzende

Die Referentin

Gesa Tiedemann
Bezirksausschussvorsitzende

Jacqueline Charlier
Berufsmäßige Stadträtin

IV. Wv. Kommunalreferat - Märkte München - Lebensmittelmärkte